

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1799

VD18 13156055

178. Schulgebete und Lieder-Verse.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190924-

178. Schulgebete und Lieder- Verse.

1) Gebet bey dem Anfange der Vormit- tagschule am Montage.

Nimm hin, bester Vater im Himmel, den Dank von deinen Kindern für die unaussprechlich großen und vielen Wohlthaten, deren du uns bisher gewürdiget hast. Dein Aufsehen hat unsern Odem bisher bewahret, du hast uns Gesundheit und muntere Kräfte verliehen, hast uns täglich mit Speise und Trank erfüllet, und uns mannigfaltige Freuden genießen lassen. Gott, wir sind viel zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die du von unsrer Geburt an bis auf diesen Augenblick an uns gethan hast! Ach, wie viele Wohlthaten mögen wir wol schon oft mit Undank aus deinen Händen angenommen, von wie vielen Gaben mögen wir wol schon oft einen bösen Gebrauch gemacht haben! Barmherziger Vater, vergieb uns unsern Leichtsinu und Undank, und mache uns von Tage zu Tage verständiger und besser, damit wir in Zukunft alles besser benutzen mögen, was du uns Gutes zu Theil werden lässest.

Wir fangen heute mit deiner Hülfe unser Schulgeschäfte wieder an. Ach überzeuge doch ein jedes von uns, wie wichtig es sey, und wie

sehr unsre ganze künftige Wohlfahrt von der guten Anwendung unsrer Schuljahre abhängt! Vater, wir geloben es dir jetzt heilig, keine einzige Schulstunde ohne dringende Noth zu versäumen. Regiere die Herzen unsrer Eltern, daß sie uns nie um geringer Hausgeschäfte wegen von der Schule abhalten. Uns aber schenke den Geist des Fleißes und der Aufmerksamkeit, damit wir in frommer Stille viel Gutes in unsrer Schule lernen mögen. Laß uns unsre Saatzzeit weislich nützen, damit wir uns auch im Alter einer reichen Erndte erfreuen können. Bewahre uns vor Sünden, und hilf uns, alle Reizungen zur Sünde muthig bekämpfen. Der Gedanke an dich, den Allwissenden, sey allerwegen der Beschützer unsrer Unschuld und Tugend.

Segne diejenigen, die uns unterrichten, und laß ihr Bemühen, uns zu verständigen und guten Menschen zu bilden, an uns nicht vergeblich seyn. Blicke mit Gnade und Segen herab auf unsre guten Obern, segne unsre lieben Eltern, beglücke ihr Gewerbe, und erhalte sie gesund. Wache über unsre Vaterstadt (über unsern Ort), behüte sie (ihn) vor allem Unglück, und laß uns alle unter deinem Schutz und Schirm ein ruhiges und stilles Leben führen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Amen.

2) Gebet am Schluß der Schule des Sonntagsabends.

Habe Dank, du guter Vater im Himmel, für alle die unzählbaren Wohlthaten, die du uns unverdienter Weise diese Woche hindurch bis auf diesen Augenblick erwiesen hast. Du hast unserm Odem bewahret, du hast uns und die Unsrigen gesund erhalten, du hast uns alle Tage gesättiget mit Wohlgefallen. Viele Freuden haben wir genossen, wofür wir dir als dem Urheber derselben zu danken schuldig sind. Du hast uns Gelegenheit gegeben, viele neue und gute Kenntnisse einzusammeln, und manchen guten Entschluß hast du in uns hervorgebracht. Vieles haben wir diese Woche hindurch wieder als schädlich für unser Glück erkennen lernen, was wir für gut hielten, und vieles ist uns in deinem Worte als gut angepriesen worden, was wir verachtet und für schädlich gehalten haben. Schenke uns deine Kraft aus der Höhe, guter Vater, daß wir auch künftig alles gern thun mögen, was du uns zu unserm Besten zu thun befehlst. Bewahre uns vor allen Reizungen zum Bösen, und mache uns von Tage zu Tage zu immer bessern Menschen und Christen. Thue uns fernerhin wohl am Leibe und an der Seele. Sey gnädig und segne unsre gute Obrigkeit, unsre lieben Eltern, und alle, die es mit uns gut meinen. Gieb uns die Gesinnung, daß wir alle unsere Mitmenschen als

E 4

Brü-

Brüder und Schwestern behandeln, und ihr Glück so eifrig als unser eigenes befördern mögen. Wir geloben es dir, deines Namens Ehre durch einen guten unschuldigen Lebenswandel und durch gewissenhafte Erfüllung aller unsrer Pflichten zu verherrlichen.

Laß deinen Segen auf uns ruhn,
Uns deine Wege wallen,
Und lehre selber du uns thun
Nach deinem Wohlgefallen.

3) Gebet am Ende der Nachmittags- Schule.

Wir danken dir, unserm Vater, von dem alles Gute kommt. Du giebst uns Kräfte und Gelegenheit, unsre Kenntnisse zu vermehren, und das durch immer verständiger und besser zu werden. O lehre sie uns dankbar anwenden! Laß uns unsre Saatzzeit weislich nützen, damit wir uns auch einst einer reichen Erndte erfreuen können. Unschuld sey die Zierde unsrer Jugend, und Fleiß und gewissenhafte Erfüllung aller unsrer Pflichten bilde uns zu guten Menschen und zu guten Christen. Blicke mit Gnade und Segen herab auf unsre guten Obern, auf unsre Wohltäter, auf uns und auf alle deine Kinder, und laß uns alle in deiner Furcht leben, und uns hüten, daß wir in keine Sünde willigen, noch wider deine Gebote thun. Amen.

Lies

Liederverse am Schluß der Schule.

a) Mel. Vom Himmel hoch 2c.

Mit Freuden, Vater, danken wir
Für alles, was wir lernten hier,
Für jeden guten Unterricht,
Für die Erkenntniß unsrer Pflicht.

Laß unsre Pflicht doch nicht allein
Ausß Wissen eingeschränkt blos seyn;
Es werde das, was wir erkannt,
Dun auch außs Leben angewandt.

b) Mel. Nun laßt uns Gott den Herren 2c.

Gott ist es, der das Leben
Aus Liebe uns gegeben,
Er ließ in unsern Pflichten
Nuch jezt uns unterrichten.

Dem Fleiß ließ ers gelingen,
O laßt uns Dank ihm bringen
Für alle gute Gaben,
Die wir empfangen haben.

c) Mel. Was ich nur Gutes habe 2c.

Mit Ehrfurcht laßt uns beten,
Laßt uns zum Vater treten,
Der unsre Thaten weiß.

Er hat uns unser Leben
Und manches Glück gegeben,
Durch ihn gelang uns unser Fleiß.

Gott präge alle Lehren,
Die wir hier täglich hören,
Sief unsern Herzen ein!

Laß sie uns oft erwägen,
So werden sie uns Segen
Und Trost in unserm Leben seyn.

d) Mel. Nun danket alle Gott &c.

Auch heute fühlten wir
Die Wahrheit jener Lehre,
Daß fromme Pflicht schon hier
Des Menschen Ruhe mehre.
Wie groß wird seyn das Glück
Am Schluß der Lebenszeit
Für den, der sich der Pflicht
Mit Eifer hat geweiht.
O laß uns doch mit Ernst
Dies jeden Tag erwägen:
Erfüllung unsrer Pflicht
Schenkt jenen Himmels Segen.
Auch uns soll unsre Pflicht,
O Gott, stets heilig seyn;
Dann können wir am Schluß
Des Lebens uns noch freun.

e) Mel. Noch läßt der Herr mich leben &c.

Auch heute gab Gott Kräfte,
Trieb und Gelegenheit
Zum nützlichen Geschäfte,
Dank sey ihm nun geweiht!
Er gab uns, was wir haben
Zur Tugend und zum Glück,
Und fordert seine Gaben
Von uns genützt zurück.
Dies wollen wir erwägen,
Und immer fleißig seyn;
Gott giebt zum Fleiße Segen,
Und läßt ihn auch gedeihn.